

Hallo Lars,

Danke für deine Nachricht. Einerseits bin ich etwas erschrocken darüber, andererseits sehe ich es als Möglichkeit an, etwas mehr Klarheit in diese Sache zu bringen. Gerne will ich daher deinem Wunsch gemäß Stellung beziehen und mich positionieren.

Ihr wollt also den Film "Ein Neues Wir", der übrigens keine einzige Anastasia-assozierte Gemeinschaft bzw. Ökodorf portraitiert, deshalb nicht vorführen, weil ich, der Regisseur und Produzent des Films, Verbindungen zur Anastasia-Bewegung haben soll? Soll das eine Strafe sein? Ich verstehe den Sinn dahinter nicht wirklich. Was hat das eine mit dem anderen zu tun?

Man braucht sich [z.B. nur hier den letzten Teil des Films](#) ansehen, wo es mit einem Abschlussgebet bzw. einer Friedensmeditation endet, und man kann den Geist des Films "Ein Neues Wir" verstehen, welcher ein sehr einender und liebevoller Geist ist und das Wohl aller Wesen im Herzen trägt.

Der Film "Ein Neues Wir" hat tausende Menschen rund um den Globus inspiriert nach positiven und erdverträglicheren Alternativen für ihr Leben zu suchen und diese umzusetzen. Viele haben sich bei mir bedankt, denn der Film hat ihnen neue Möglichkeiten offenbart, von denen sie vorher nicht wussten.

Tatsächlich ist es jedoch wohl schon so, dass es gerade auch dank Anastasia ist, dass es diesen Film heute gibt. Ich hatte bis zum Erscheinen des Films zwar nur den ersten Band vollständig gelesen, doch dieser gab mir eine große Inspiration Gutes zu tun, das licht- und liebevolle in der Welt zu mehr und das Bewusstsein der Menschen zu erweitern.

Du behauptest, dass "in den Büchern und durch deren Anhänger eindeutig antisemitische Verschwörungsideologien und rassistisches Gedankengut propagiert wird."

Nun, spätestens seit [der Stellungnahme des israelischen Verlags der Anastasia-Bücher](#) wurde dieser Vorwurf nicht nur widerlegt, sondern den Büchern sogar eine pro-jüdische Einstellung attestiert.

Auch hatte ich zuvor in meinem Artikel "[Frieden mit den Juden](#)" den verleumderischen Antisemitismus-Vorwurf bereits den Wind aus den Segeln genommen und bin im Detail auf jene angeblichen "antisemitischen" Stellen im sechsten Band eingegangen.

Dass die Anastasia-Bücher Rassismus fördern würden habe ich bereits in meinen beiden Artikeln "Ist die Menschheit eine Familie?" widerlegt. Siehe [hier Teil 1](#) und siehe [hier Teil 2](#).

Ja Lars, ich nehme die sogenannte Anastasia-Bewegung sehr anders wahr, als wie diese in diversen Medien präsentiert wurde. Zum einen kann keine Rede sein von einer einheitlichen "Anastasia-Bewegung".

Die Bewegung hat nämlich keine starre Struktur, keine zentralisierte Organisation, keine Hierarchie oder autoritäre Führer. Unabhängige Vereinigungen von Gleichgesinnten entstehen spontan. Die Teilnehmer der Bewegung selbst, basierend auf den Ideen der Bücher, müssen selbst angewandte organisatorische und ideologische Materialien entwickeln.

Wenn man es genau nimmt müsste man eigentlich im Plural von "Anastasiabewegungen" bzw. "Familienlandsitzbewegungen" sprechen, denn es gibt nicht die EINE Bewegung, sondern viele, vielleicht sogar so viele wie es LeserInnen gibt!

Deshalb will ich hier auch betonen, dass ich kein Repräsentant dieser Bewegung(en) sein kann, genau so wie niemand in dem von dir gelinkten Report je ein Repräsentat davon sein könnte. Abgesehen davon ist jene Reportage absolut einseitig und gibt ein sehr subjektiv verfälschtes Bild der Bewegung(en) wieder, obgleich schon manches in jener Reportage richtig ist, widerspricht vieles davon schlichtweg den Fakten. Das sollte insbesondere jedem bewusst werden, der meine Artikel gelesen hat.

Ich rufe daher an dieser Stelle dazu auf sich zu besinnen, sowie sich auf korrekten, sachlichen und vor allem präzisen Journalismus zu konzentrieren! So sollte insbesondere den vielen positiven Bewegungen innerhalb der Landsitz-Bewegung mehr Beachtung geschenkt werden. Lest dazu bitte z.B. auf meinem Blog über die [erfolgreiche Familienlandsitzbewegung in Tschechien](#), sowie die [Auflistung mit positiven Beispielen der Familienlandsitzbewegung in Russland und Europa](#). All das findet keinerlei Erwähnung in den mir bekannten Negativ-Berichten.

Auch sollte in einer ganzheitlicheren Darstellung der Thematik das Thema der slawisch-arischen Wedenbücher in der Landsitz-Bewegung ihren Platz finden! Das Problem, dass ich bei einigen Journalisten erkennen konnte ist, dass sie keinen Unterschied machten, zwischen den verbotenen Hinewitsch-Büchern einerseits und den Anastasia-Büchern andererseits. Wie ich bereits in [meinem Artikel nach meiner zweiten Russlandreise](#) berichtete, liegt meiner Einschätzung nach die Anzahl der Leser jener verbotenen Hinewitsch-Bücher in der Landsitz-Bewegung im einstelligen Prozent-Bereich!

Es wurde von manchen aber der Eindruck erweckt, als ob diese Menschen, die vielleicht 5 Prozent in der russischen und deutschen Landsitzbewegung ausmachen, die gesamte Anastasia-Bewegung wären. So nahm ein mir bekannter namhafter Journalist die völkisch-rassistischen Ansichten der Slawisch-Arischen-Weden-Anhänger und münzte diese auf die gesamte Anastasia-Leserschaft. Ein sehr schädliches Verhalten, da es die Tatsachen verfälscht!

Dabei habe ich in meinen Artikeln zu jenem Thema stets betont, dass das eine nicht mit dem anderen vermischt werden darf und strikt getrennt zu betrachten ist. So schrieb ich zum Beispiel im zweiten Teil des Artikels "Ist die Menschheit eine Familie?" folgendes:

"Von nun an möchte ich diese Bücher daher auch nicht mehr "Weden" nennen, sondern als das was sie sind: "Scheinweden". Denn echte wedische Texte führen immer zu Einigkeit, zur Liebe und Brüderlichkeit zwischen den Menschen, sie brauchen (heutzutage) nicht verboten werden. Ich denke jene Leute die in einem Atemzug von den Anastasia Büchern sprechen und im anderen Atemzug von den slawisch-arischen Scheinweden, sollte man nicht nur kritisieren, sondern am besten ganz meiden.

Die slawisch-arischen Scheinweden sind in Russland also verboten. Im Gegensatz dazu beobachten wir in den letzten Jahren hingegen, dass die Anastasia-Bücher in Russland zunehmend positiv aufgenommen werden und die zentrale Kernidee dieser Buchreihe, nämlich die des Familienlandsitzes, in Russland zunehmend gefördert wird. Das staatliche Gesetz über den "[Fernosthektar](#)" und die [positiven Fernsehreportagen über diverse Landsitz-Siedlungen](#) sind 2 Beispiele dieser Förderung.

Ich denke es ist sehr wichtig eine genaue Unterscheidung zu machen und hier eine klare Trennlinie zu ziehen, zwischen den obskuren slawisch-arischen Scheinweden einerseits und den heilsamen, hoffnungsspendenden und lichtvollen Anastasia-Büchern andererseits. Beides soll und darf NICHT miteinander vermischt werden!"

Es ist mir also bewusst, dass es einige Anastasia-Leser gibt, welche hier zwei Ideologien vermischen, die nicht gemischt werden sollten! Ebenso ist mir bewusst, dass es Anastasia-Leser gibt, welche sehr seltsam anmutende Ansichten vertreten, die sie aus irgendwelchen obskuren Quellen beziehen.

Doch gibt es das nicht in jeder größer werdenden Bewegung? Nochmals, es gibt in der Familienlandsitz-Bewegung keine zentrale Struktur, Hierarchie oder zentrale Organisation (und somit keine Mitglieder), da es sich um eine Graswurzelbewegung handelt. Diese ist in ihrer Natur dezentral und wird von Einzelnen und Familien individuell mitgestaltet. Somit kann man aufgrund von einzelnen Personen niemals auf die Bewegung insgesamt schließen!

Genauso wenig wie man z.B. bei der veganen Bewegung aufgrund einzelner Personen auf die gesamte vegane Bewegung schließen kann, denn dies würde immer zu einer Verzerrung und falschen Darstellung führen. Selbst wenn also z.B. einzelne vegane Aktivisten extremistisches oder sektenhaftes Gedankengut verbreiten würden und deshalb die vegane(n) Bewegung(en) von Beobachtern z.B. als Sekte verunglimpft würde, so wäre das schlichtweg falsch und ließe all die anderen veganen Aktivisten außer Acht, die rational und bodenständig denken und handeln!

Im Übrigen hat die absolute Mehrheit der Menschen, die ich und meine Frau in den weltweiten Familienlandsitz-Bewegungen kennengelernt haben, weder radikale noch abwegige, noch den ethischen Grundwerten der Gesellschaft widersprechende Einstellungen vertreten. Im Gegenteil, die meisten in der Bewegung bzw. den Bewegungen bauen auf Vernunft, Liebe, ein gutes Miteinander, und die Stärkung und Wiederbesinnung auf allgemeine ethische Grundwerte.

Ich hoffe, dass ihr nun die Filmvorführung doch stattfinden lassen werdet und erkennt, dass die Anastasia-Buchreihe die unterschiedlichsten Menschen anspricht und dass die (Familien)Landsitz-Bewegung(en) und Ökodorfbewegungen, viel diverser, komplexer durchmischt und in Wirklichkeit viel schöner, farbenfroher und bunter ist/sind, als das so manche Kritiker in diversen Beiträgen dargestellt haben.

LG

Stefan Wolf